

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 33 (1943)

Heft: 1

Vorwort: Zum neuen Jahr

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spillgerten und Seehorn. Nr. 7473 BRB. 3. 10. 39

C

in neues Jahr, das vierte im zweiten Weltkrieg, bricht an, und mancher Schweizer, manche Schweizerin, mögen die bange Frage stellen, wie dies eben anbrechende Jahr endigen wird, wie es dann aussehen mag im Schweizerlande, ob endlich Friede sei, und ob man wieder hoffen darf auf eine ruhigere Zeit, auf eine Zeit der Arbeit und des Glücks, eines Glücks, das nicht mehr von der Sorge um den Alltag beschattet ist.

Wir können auf solche Fragen keine Antwort geben. Aber eines wollen wir: Versprechen, dass «Die Berner Woche» auch im neuen Jahr auf bernischem, auf schweizerischem Boden stehen soll. Sie will und wird helfen **durchzuhalten** mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln. Sie will ihren Lesern mit gutem Bild und rechtem Wort eine Zeitschrift bieten, die nicht nur unterhält, sondern jederzeit auch sagt, welches der Schweizerstandpunkt ist. In vermehrtem Masse als bisher werden wir zu Tagesfragen

Stellung beziehen, nicht im Sinne von Parteipolitik, wohl aber so, wie es unsere Lage als vom Kriege eingeschlossenes Land erfordert.

Die Verbandsdruckerei in Bern wird alles daran setzen, Umfang und Ausstattung der Wochenzeitschrift im bisherigen Rahmen zu halten, um möglichst allen Ansprüchen unserer Leser gerecht zu werden. Zwar allen können wir es nicht recht machen, dessen sind wir uns wohl bewusst. Wir sind aber jederzeit gerne bereit, auf Wünsche und Anregungen aus dem Leserkreise einzutreten. So bitten wir Sie denn, verehrte Leserinnen und Leser, uns mitzuteilen, was Ihnen nicht gefällt, was Sie anders

haben möchten — vielleicht aber auch einmal, dass Sie mit der «Berner Woche» zufrieden sind.

Durchzuhalten aber wird für «Die Berner Woche» nur dann möglich sein, wenn uns unsere Leser die Treue halten. Der Krieg hat unsere Zeitschrift mehr als einmal vor die Entscheidung gestellt, durchzuhalten oder das Erscheinen einzustellen, und auch heute ist es nur dann möglich, «Die Berner Woche» zu erhalten, wenn wir der Unterstützung durch unsere Leser sicher sind.

In der festen Erwartung, dass dies auch im neuen Jahre der Fall sein wird, entbieten wir allen unseren Freunden

Herzliche Glückwünsche zum Jahre 1943

Bern, den 1. Januar 1943

REDAKTION UND VERLAG «DIE BERNER WOCHE»